BioOne COMPLETE

Buchbesprechungen

Source: Willdenowia, 38(2) : 550-552

Published By: Botanic Garden and Botanical Museum Berlin (BGBM)

URL: https://doi.org/10.3372/wi.38.38215

BioOne Complete (complete.BioOne.org) is a full-text database of 200 subscribed and open-access titles in the biological, ecological, and environmental sciences published by nonprofit societies, associations, museums, institutions, and presses.

Your use of this PDF, the BioOne Complete website, and all posted and associated content indicates your acceptance of BioOne's Terms of Use, available at www.bioone.org/terms-of-use.

Usage of BioOne Complete content is strictly limited to personal, educational, and non - commercial use. Commercial inquiries or rights and permissions requests should be directed to the individual publisher as copyright holder.

BioOne sees sustainable scholarly publishing as an inherently collaborative enterprise connecting authors, nonprofit publishers, academic institutions, research libraries, and research funders in the common goal of maximizing access to critical research.

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 20 May 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use

Neuerscheinungsnotizen

Schmelzer, G. H. & Gurib-Fakim, A. (Ed.): Plant resources of tropical Africa 11(1). Medicinal plants 1. – Wageningen: PROTA Foundation / Leiden: Backhuys Publishers / Wageningen: CTA, 2008. – ISBN 978-90-5782-205-6. – 791 S., zahlr. sw. Abb. und Karten; broschiert + auf CD-ROM. – Preis: EUR 40,- [Industrialisierte Länder], EUR 20 [Entwicklungsländer].

Zum Projekt und zur Gestaltung der Bände siehe Besprechung von Band 2 in Willdenowia 35: 212-213 und PROTA-Homepage http://www.prota.org/uk/Publications.

Französische Ausgabe [Übersetzung der englischen Ausgabe]: Ressources végétales de l'Afrique tropicale 11(1). Plantes médicinales 1. – Wageningen: PROTA Foundation / Leiden: Backhuys Publishers / Wageningen: CTA, 2008. – ISBN 978-90-5782-207-0. – 869 S., sonstige Ausstattung und Preis wie englische Ausgabe.

Buchbesprechungen

Dillard, Gary E.: Common freshwater algae of the United States. An illustrated key to the genera (excluding the diatoms), 2. revised edition. – Berlin & Stuttgart: Cramer, 2008. – ISBN 978-3-443-50033-7. – 188 S., 299 sw. Abb.; Ringbindung. – Preis: EUR 34,90.

Das handliche Algen-Bestimmungsbuch mit praktischer Ringbindung, eingeleitet durch kurze und prägnante Abschnitte zu Algenhabitaten, Sammeltechniken und dem Gebrauch von Schlüsseln, ist vor allem für den Platz neben dem Mikroskop im Kursraum gedacht. Nach neun Jahren geht es in seine 2. Auflage – das Konzept ist tradiert, seit 1954 war "How to know the freshwater algae" von G.W. Prescott Begleiter vieler Studentengenerationen bei der ersten Bekanntschaft mit der faszinierenden Welt der Süßwasseralgen. Dennoch muss gefragt werden: Ist die Herausgabe eines solchen Buches mit streng dichotomen Schlüsseln und Strichzeichnungen heute im Zeitalter von Multimedia und Internet noch zeitgemäß und sinnvoll?

Zeitgemäß im Sinne von "modern" sicher nicht, sinnvoll schon, da das Buch zur Beschäftigung mit dem meist mikroskopischen Objekt zwingt und durch die Strichzeichnungen eine gewisse Erfolgskontrolle bietet. Die Strichzeichnungen sind von unterschiedlicher Qualität, meist gut brauchbar, hervorragend, wo unterschiedliche Ansichten oder Stadien einer Alge gezeigt werden (S. 39: *Euastrum,* S. 42: *Xanthidium,* S. 124: *Sphaerozosma,* S. 128 *Desmidium),* selten schlecht, (wenn die relevanten Gattungsmerkmale zu undeutlich dargestellt werden, S. 17: *Mallomonas,* S. 21 *Chroomonas,* S. 171: *Achnanthes)* und in den wenigsten Fällen völlig ungeeignet (S. 19: *Lepocinclis* mit fehlenden ringförmigen, paarigen Paramylonkörpern). Eine mit relativ geringem Aufwand für eine eventuelle 3. Auflage durchzuführende Ergänzung wäre ein µm-Balken pro Zeichnung, und eine Kennzeichnung gezeichneter Strukturen (siehe etwa auf S. 170), um ein Selbststudium zu erleichtern.

Man mag nun fragen, was das spezifisch "amerikanische" an den vorgestellten Algengattungen ist. Die Gattungen sind in den Vereinigten Staaten von Amerika keine anderen, als in Europa

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 20 May 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use

oder Asien, daher kann das Buch weltweit, zumindest in den gemäßigten Breiten der Nordhemisphäre, eingesetzt werden. Amerikanisch sind allenfalls die Gattungskonzepte, wo es zwischen der nordamerikanischen taxonomischen Tradition und der des kontinentalen Mitteleuropa Unterschiede gibt. Beispielsweise wird die ungenügend definierte Gattung *Arthrodesmus* (S. 41) genannt, nicht die Gattung *Staurodesmus,* die spätestens seit 1993 als "name in current use" gilt. Die genannte Gattung *Errerella* (S. 100) wird in Europa allgemein als taxonomisches Synonym von *Micractinium* angesehen, die genannte Gattung *Diceras* (S. 31) als taxonomisches Synonym von *Bitrichia.* Gattungsautoren werden nicht genannt, was durch eine Internetrecherche in den relevanten Internet-Datenbanken kompensiert werden kann.

Das Buch stößt überall dort an seine Grenzen, wo die begründete Neubewertung von Gattungen nicht nachvollzogen werden kann. Die Abtrennung der Gattung *Desmodesmus* von *Scenedesmus* wird erwähnt, nicht aber, dass *Desmodesmus* die Vertreter mit Schwebeborsten umfasst. Für beide Gattungen gibt Dillard Abbildungen (S. 104), die allerdings ohne Kenntnis der zitierten Spezialliteratur nicht richtig zugeordnet werden können. Die Gattung *Peridinopsis* wird nicht von *Peridinium* getrennt, die ökologisch wichtigen Blaualgengattungen *Limnothrix* und *Planktothrix* nicht von *Oscillatoria; Cylindrospermopsis* nicht von *Cylindrospermum.* Natürlich kann ein so kompaktes Bestimmungsbuch nicht alle neuen Strömungen aufgreifen, aber mehr Hinweise auf substanzielle taxonomische Neubewertungen wären durchaus hilfreich.

Die Neuerungen der 2. Auflage, die erweitere Literaturliste, das Glossar für die verwendeten morphologischen Begriffe, sind zu begrüßen. Am neuen Abschnitt über die Diatomeen ist positiv zu werten, dass diese Schlüsselgruppe der Mikroalgen erwähnt und kurz vorgestellt wird. Trotzdem bleibt ein Bestimmungsbuch der Süßwasseralgen ohne ausführlichere Behandlung der Diatomeen eine halbe Sache, der Hinweis auf die Bestimmungsliteratur von Krammer & Lange-Bertalot (1986ff) fehlt. Optimal wäre eine Behandlung der Diatomeen mit einer Gegenüberstellung von Schalenstruktur (siehe Prescott 1954, 1964, 1978) und einer Zeichnung der lebenden Zelle nach dem Vorbild von Cox (1996) bei einer zugrunde gelegten modernen Gattungskonzeption.

Dennoch bleibt das Werk unter dem Strich ein solides Bestimmungsbuch auf Gattungsebene für die Kurspraxis; einsetzbar vor allem in der Hochschullehre in Vorbereitung auf die Bestimmungsarbeit in der Forschung, die eine Vielzahl spezialisierter Werke nutzt.

Wolf-Henning Kusber

Wink, Michael, Wyk, Ben-Erik van & Coralie Wink: Handbuch der giftigen und psychoaktiven Pflanzen. – Stuttgart: Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH, 2008. – ISBN 978-3-8047-2425-9. – 464 S., zahlr. farb. Abb.; Harteinband. – Preis: EUR 39,-.

Die vorliegende Neuerscheinung ist die deutsche Bearbeitung von M. Winks & B. E. van Wyks "Mind-altering and Poisonous Plants of the World" (Briza Publications, Pretoria, 2008). Knapp und doch wissenschaftlich exakt werden die 1200 bekanntesten und wichtigsten Gift- und Rauschpflanzen dargestellt und vielfach mit gut ausgewählten und schönen Farbfotos illustriert. Einleitende Kapitel (Was sind Gifte und Giftpflanzen? Was sind psychoaktive Substanzen und Pflanzen?) liefern die theoretischen und historischen Grundlagen (Gift- und Rauschpflanzen in der Geschichte) und erläutern, vielleicht ein bisschen zu versteckt, auch die Auswahlkriterien für die vorgelegte Artenauswahl. Spätestens wenn der pharmakologisch Unbelastete beim Blättern auf die ganzseitigen Artmonographien von Petersilie, Brennnessel und Weinrebe stößt, wird er auf diese Hinweise zurückgreifen (müssen). Auch die Lektüre des Kapitels "Bedeutung von Giftpflanzen in der modernen Welt macht die Auswahl transparenter.

Rund 200 alphabetisch angeordnete Pflanzendarstellungen (inklusive einiger Großpilze und Flechten) von *Abrus precatorius* bis *Xanthium strumarium* bilden das Herzstück des Buches (S. 38-239). Eine Übersichtsliste mit über 1200 Einträgen erschließt in kompakter Form für 1000 weitere Gift- und Rauschpflanzen (und -pilze) die folgenden Informationen: Name, Familie, Vorkommen, gefährliche Pflanzenteile, Wirkstoffe, Klassifikation (der biologischen Wirkung sowie

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 20 May 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use

nach der Giftklasse entsprechend der WHO-Empfehlung) und Symptome & Therapie (S. 338-419). Diese Aspekte werden natürlich auch (detailliert) in den Artmonographien abgehandelt. Dazu kommen die Abschnitte ähnliche Arten (wobei sich die "Ähnlichkeit" primär pharmakologisch versteht und nicht unbedingt taxonomisch); Kennzeichen (Kurzbeschreibungen, die vor allem im Zusammenspiel mit jeweils 2-3 Farbabbildungen Habitus und typische Merkmale der Sippen abdecken); Verwendung (der Pflanze und ihrer Wirkstoffe einst und jetzt); Toxizität (relevante Informationen wie LD_{50}- und LD_{100}-Werte); Pharmakologie; Erste Hilfe (ggf. mit weiteren Maßnahmen der klinischen Therapie) sowie eine Fußzeile (wissenschaftlicher Name mit Autorenzitat und Familienzuordnung, dazu englische, französische, italienische und spanische Trivialnamen). Die Artmonographien sind taxonomisch und nomenklatorisch bemerkenswert aktuell und sorgfältig recherchiert. Dass durchgängig von Rinde statt von Borke gesprochen wird (u.a. S. 207, 219, 225), die Cyathien bei *Euphorbia* als Blüten und die Mikrophylle bei *Equisetum* als Brakteen bezeichnet werden, sind Lässlichkeiten, ebenso wie kleinere Ungereimtheiten bei einzelnen Verbreitungsangaben und Artenzahlen (z. B. bei *Agrostemma*).

Von großem Nutzen und zugleich faszinierende Lektüre ist der zweite Hauptteil des Buches mit dem einfachen Titel "Wirkstoffe". Wieder gibt es eine sehr lesenswerte Einführung (Wie wirken toxische und psychoaktive Substanzen?), ehe die Hauptgruppen der Gifte und Rauschmittel vorgestellt werden. Dieser umfangreiche und durchgehend farbig bebilderte Abschnitt (S. 252-337) bringt für die einzelnen Stoffgruppen Angaben zur Struktur (Strukturformeln für ausgewählte Beispiele), Vorkommen (Beispieltaxa), Klassifikation, hervorgerufene Symptome, Toxizität, Wirkmechanismus, Anwendung – früher und heute und Erste Hilfe.

Ein gut verständliches Glossar, ein Literaturverzeichnis und ein zuverlässiger Index runden ein sorgfältig redigiertes und für den Preis sehr gut ausgestattetes Werk mit einem modernen Layout ab. Der Einsatz von Piktogrammen oder farblichen Markierungen (etwa bei der Kennzeichnung des Grades der Giftigkeit oder zur Angabe "Rauschpflanze") hätte allerdings zu einer schnelleren Orientierung im Text beigetragen. Insgesamt kann das Buch einem weiten Leserkreis (u.a. Pharmazeuten, Human- und Veterinärmediziner, Toxikologen, Biologen, Historikern) wärmstens empfohlen werden; es gewährt spannende Einblicke in die Giftküche der Natur und liefert gleichzeitig die zum Verständnis notwendigen Fakten. Gerald Parolly

Downloaded From: https://bioone.org/journals/Willdenowia on 20 May 2024
Terms of Use: https://bioone.org/terms-of-use